

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechshundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 60. Ratibor, den 26. July 1828.

## Der Dichter und der Schneider.

Gottlieb Wilhelm Burmann war zu seiner Zeit einer der beliebtesten Dichter in Berlin, wozu hauptsächlich ein Gedicht: die Quaterne, viel beygetragen hatte. — Seine ökonomische Lage war, nach der gewöhnlichen Weise der Dichter, nicht von der Art, daß er nicht oft, theils unverschuldet, theils verschuldet, mit Nahrungsforgen kämpfen mußte. Er benutzte daher sein schönes Talent zu Gelegenheits-Gedichten und, bekannt und beliebt, wurde er oft deshalb in Anspruch genommen.

In dieser Absicht kam denn auch einst ein Schneidermeister zu ihm und wünschte ein Hochzeitgedicht. Burmann versprach, nachdem er sich einige nähere Auskunft über das Brautpaar und über die Verhältnisse des Kleidermachers zu diesem geben lassen, dem Anliegen zu genügen, und bestellte den Schneider nach einigen Tagen wieder zu sich. Dieser stellte sich

pünktlich ein; Burmann übergab ihm das Gedicht, und erfüllte auch noch die Bitte des Bestellers, solches laut vorzulesen. Der Kleidermacher war sehr damit zufrieden und fragte: „Was bin ich schuldig?“

Auf diese Frage erwiderte der Dichter: das kann ich nicht bestimmen, das muß ich Ihnen überlassen.

Der Schneider erklärte, es sey das Erstmal in seinem Leben, daß er ein Gedicht habe machen lassen, er möchte ihm daher den Preis sagen.

In der Regel erhalte ich einen Dukaten, erklärte jetzt Burmann.

Der Schneider erschrock darüber nicht wenig und nach einer Pause, in welcher er sich zu fassen suchte, sagte er: „Ich muß Ihnen offenherzig gestehen, das habe ich mir nicht vorgestellt. Einen Thaler wollte ich wohl daran wenden. Können Sie mir das Gedicht nicht kürzer machen?“

Das ist gleich geschehen, erwiderte der Dichter. Das Gedicht hier hat neun Strophen, ich will Ihnen den dritten Theil davon lassen; sind Sie damit zufrieden?

Er schnitt nun drey Strophen ab und reichte sie dem Schneider dar; dieser zahlte einen Thaler, völlig zufrieden, in der Uebersetzung, daß man Verse, wie Tuch, ellensweise kaufen könne.

R. Mächler.

### Auflösung des Buchstaben-Räthsels in Nro. 58.

S r o s t.

### Bekanntmachung

wegen Verpachtung der Rodeländer zu  
Planja.

In Termino den 1. August d. J. sollen wieder 200 Morgen Rodeland zu Planja an den Meist- und resp. Bestbietenden auf 5 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden demnach hierdurch eingeladen, in diesem Tage auf hiesigen Rathhause im Commissions-Zimmer Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der hiesigen Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Ratibor den 15. July 1828.

Der Magistrat.

### Jagd = Verpachtung.

Es soll die Wald- und Feld-Jagd auf den Güthern Groß-Gorzig in zwey Parzellen verpachtet werden, wozu der diesfällige Licitations-Termin auf den 17. August c. Nachmittags 2 Uhr in

loco Groß-Gorzig feststeht. Pachtlustige werden demnach hiermit höflichst eingeladen, sich allort einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingungen vorgelegt werden.

Godow den 22. July 1828.

v. Görz,

Curator bonorum.

### Verpachtung = Anzeige.

Auf dem Vorwerk Leichhof zu dem Güthern Groß-Gorzig gehörrig, werden 30 Stück Nutzheub plus Licitando verpachtet, der diesfällige Termin ist auf den 17. August c. Nachmittags 4 Uhr festgesetzt, und werden daher Pacht Liebhaber hierzu eingeladen.

Godow den 22. July 1828.

v. Görz,

Curator bonorum.

### Anzeige.

Zur Verpachtung der Arende, des Rindviehes, der Wald- und Feldjagd bey dem landschaftl. sequest. Guthe Pohlom, Rybniker Kreises steht ein Termin am 4. August 1828, Vormittags 9 Uhr im dastigen Schloße an, wozu Pachtlustige sich einzufinden höflichst ersucht werden. Der Zuschlag bleibt der Genehmigung der hohen Landschafts-Behörde vorbehalten. Die Pachtbedingungen können jeder Zeit bey der dortigen Sequestration eingesehen werden.

Freyherr v. Gillern,

Curator bonorum.

### Bekanntmachung.

Die mit Gesetzeskraft versehene Verfassung, der, auf Gegenseitigkeit und bs-



fentlicher Verwaltung gegründete Lebens-  
Versicherungs-Bank in Göttingen ist erschie-  
nen, und bey Unterzeichnetem unentgeltlich  
zu haben, bey welchem die Versiche-  
rungs-Anträge zu machen und die De-  
klarations-Formulare zu empfangen sind.

Zugleich macht Unterzeichneter im Na-  
men der Direktion das Publikum darauf  
aufmerksam, daß noch einige Zeit mit dem  
Aufsammeln der vorläufigen Anträge fort-  
gesetzt werden wird, obgleich die heutige  
Summe der Anmeldungen von 853100 rthl.  
jetzt schon die Eröffnung der Bank zulassen  
würde. Diejenigen aber welche den Zeit-  
punkt der definitiven Eröffnung zuvor ab-  
warten wollten, würden es sich selbst zu-  
zuschreiben haben, wenn sie dann ihres  
vorgerückten Alters wegen, eine höhere Prä-  
mie als jetzt zahlen müssen. Die vorläu-  
fige Anmeldung gewährt zugleich den Vor-  
theil daß die Versicherung von dem Zeit-  
punkt der Anmeldung und nicht erst vom  
Tage der Bank-Eröffnung an, gerechnet  
wird, und mit keinen andern Kosten als  
dem Porto für die Deklaration und der dar-  
auf erfolgenden Antwort verbunden ist.

Ratibor den 24. July 1828.

J. A. Schwiertschena,  
auf der Neuengasse.

### A n z e i g e.

Ein Zimmer nebst Kabinett in meinem  
Hause vorm Neuenthore ist mit oder ohne  
Meubels vom 1. August d. J. an zu ver-  
mieten.

Ratibor den 25. July 1828.

Frank.

### A n z e i g e.

In Domeklo bey Oppeln ist die  
Brau- und Brennerey unter soliden Be-

dingungen zu verpachten und haben Wachs-  
lustige sich bey dem Dominio daselbst zu  
melden.

Domeklo den 16. July 1828.

### A n z e i g e.

In meinem Hause vorm Oderthore Nr. 26.  
ist im Oberstock ein Zimmer nebst Kammer  
und Holzschuppen sogleich zu vermieten.

Ratibor den 15. July 1828.

Franz Klose.

### A n z e i g e.

So eben von der Frankfurter Messe  
angelangt, gebe ich mir die Ehre Einem  
hochzuverehrenden Publiko eine Auswahl  
der modernsten und geschmackvollsten Gas-  
lanterie = Waaren ganz ergebenst zu em-  
pfehlen.

Unter mehrern Artikeln habe ich beson-  
ders sehr wohlklingende Mund = Harmoni-  
ka von Argentan einfache und doppelte so  
wie auch Schlafrocke und seidne Herrnhüte  
der neuesten Fagon; Eubler Jagdgewehre,  
für deren Güte ich garantire, und ächte  
unfehlbare Kupferhütchen.

Ich bitte um gefälligen Zuspruch und  
verspreche die billigsten Preise.

Ratibor den 17. July 1828.

Boas Danziger,

beym Kaufmann Herrn Bugdoll  
auf der Langengasse.

### A n z e i g e.

In dem Scharffschen Hause vor dem  
Oderthore ist der Oberstock bestehend in 2  
Zimmern und 1 Alkove nebst Küche, Be-  
denraum, Keller und Holzschuppen von  
Michaely d. J. an zu beziehen, jetzt gleich

zu vermietthen und das Nähere bey mir zu erfahren.

Katibor den 25. July 1828.

Johann Krbmer jun.

Kirschnermeister,

wohnhaft im gedachten Hause.

Brandwein = Verkauf = Anzeige.

Ich habe noch eine Parthie ein und ein halb Jahr alten Schaumbrandwein und verkaufe selben in ganzen Fässern zu billigem Preise.

Katibor den 24. July 1828.

C e c o l a.

### N a c h t r a g

zum sechsten Verzeichniß meiner Bücher-Sammlung.

Nro.

1293—4. Scott, Leben Napoleons 7 u. 8 Band.

1295. Bauffet, Denkwürdigkeiten 16. 2ten Bandes letzte Abtheilung.

1296—9. Fessler, Marc-Aurel.

1300. Berner (Zachariad), der 24ste Februar.

1301—4. Das goldne Kalb.

1305—6. Die Insel Felsenburg, 5 und 6ter Theil.

1307. Scott, Leben Napoleons 9ter Band.

1308—9. Lady Morgan, die O'Brien's und O'Flaherty's.

1310. Broisowsky (Alex.), Erzählungen.

1311—13. Keratry, Friedrich Styndall, oder das verhängnißvolle Jahr.

1314—15. Wdttiger, Sabina oder Morgen-Scenen im Puzzimmer einer reichen Admerinn.

1316—18. Mariamne, historisch-romantische Erzählung aus Palästina.

1319. Everett, Amerika 2ter Theil.

1320. Santo Domingo, Neapel wie es ist.

1321—2. Denkwürdigkeiten aus den Papieren eines vornehmen Staatsbeamten über die geheimen Ursachen, welche die Politik der Kabinette im Revolutions-Kriege von 1792 — 1815 bestimmten: übers. v. F. A. Rüder.

1323—4. Hauf (Wilh.), Mittheilungen aus den Memoiren des Satans. 2te Auflage.

Pappenheim.

Seitdrück-Preise zu Katibor.  
Ein preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.							
	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.		
Den 24. July 1828.	XL. sgl. pf. XL.	XL. sgl. pf. XL.	XL. sgl. pf. XL.	XL. sgl. pf. XL.	XL. sgl. pf. XL.		
Hochster Preis.	1 24	1 13	1 5	1	—	—	—
Niedrig. Preis.	1 18	1 9	1 2	—	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zelle 8 Pfennige.